

Das ESPRO Projekt – Abschluss und Ausblick

Von Simone Frank

Am 30.06.2008 ist nach einer über vierjährigen Förderphase das Euregio Study Program (ESPRO) ausgelaufen. Innerhalb der Projektlaufzeit hat jeweils im August der Sommerkurs „fit for Europe“ am Campus Duisburg der Universität Duisburg-Essen stattgefunden, über den hier schon von Teilnehmern berichtet wurde (Niederrhein Magazin Nr.3). Der Sommerkurs bestand aus Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Geschichte, Medien, Recht und Wirtschaft, sowie aus einem intensiven Sprachkurs (Deutsch für niederländischsprachige Teilnehmer und Niederländisch für deutschsprachige Teilnehmer). Zusätzlich wurden verschiedene Exkursionen und Abendveranstaltungen angeboten, die den Teilnehmern die Region und die kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten näher bringen sollten. An einem Abend in der Woche wurde beispielsweise ein deutsch- oder niederländischsprachiger Film gezeigt. Die Exkursionen führten die ESPRO-Gruppe nach Aachen, auf eine Tour durch das westliche Ruhrgebiet, auf die Zeche Zollverein, in den Landschaftspark Nord, auf eine Niederrhein-Tour bis Nijmegen und auf eine Hafenrundfahrt durch den Duisburger Hafen mit anschließendem Brauseminar im Schacht 4/8. Die Studierenden hatten schon am ersten Tag des Sommerkurses abends bei einer gemeinsamen Feier die Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und wuchsen bei verschiedenen abendlichen Sport- und Kneipentreffen zu einer Gruppe zusammen, die noch heute unter einander Kontakt hält. Insgesamt wurden die Sommerkurse von den Studierenden als ausgesprochene Bereicherung wahrgenommen und es wurde empfohlen, die Kurse weiter zu führen – was leider zunächst nicht möglich ist.



FIT FOR EUROPE
ESPRO Euregio Study Program

Qualifikation für grenzüberschreitende Berufstätigkeiten in Europa
Sommerkurs „Europa“ – August 2006 an der Universität Duisburg-Essen

Kwalificatie voor grensoverschrijden werken in Europa
Zomercursus „Europa“ – augustus 2006 aan de Universiteit Duisburg-Essen

www.espro.org



Kontakt/Contact:
Simone Frank
simone.frank@uni-due.de
Tel: + 49 (0) 203 379 3746

Kofinanziert durch das EU-Programm INTERREG III A der Euregio Rhein-Waal, durch das niederländische und das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium sowie durch weitere deutsche und niederländische Kofinanzierer.

Gecofinancierd door het EU-Programma INTERREG III A van Economische Zaken in Nederland en in Noordrijn-Westfalen en door verdere Nederlandse en Duitse co-financiers.

gefördert vom:

Ankündigung des ESPRO-Sommerkurses 2006

Die Evaluierung des Sommerkurses diene der stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung des Studienprogramms, das als Pilotprojekt zur Akkreditierung eines neuen Masterstudiengangs fungieren sollte.

Dieser Masterstudiengang sollte aus den schon im Sommerkurs enthaltenen Elementen bestehen und Studierende speziell für den euregionalen, grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt qualifizieren. Der Studiengang sollte einjährig sein und an den Universitäten Duisburg-Essen und Nijmegen studiert werden.

Aufgrund vielschichtiger Probleme wurde der Masterstudiengang in einer späten Phase des Projektes noch einmal komplett neu überdacht und konzipiert.

Die EU-Regional Studies werden in ihrer jetzt geplanten Form Teil eines Masterprogramms, das zwei unterschiedliche Ansätze vereinigt.

(a) das Interreg III A Projekt ESPRO (Euregio Study Program) der Euregio Rhein-Waal, dessen jährlicher Sommerkurs „fit for Europe“ als Pilotphase für den Masterstudiengang genutzt wurde;

(b) die Planungen für ein gemeinsames Masterprogramm „Deutsche und niederländische Sprache und Kultur“ in den Bereichen Germanistik und Niederlandistik der Universitäten Duisburg-Essen (UDE) und der Radboud Universiteit Nijmegen (RUN), die auf langjährigen Erfahrungen im Rahmen eines fruchtbaren Dozenten- und Studierendenaustauschs basieren.

Beide Konzepte sollen nun in ein Masterprogramm einmünden, das eine landeswissenschaftlich/euregionale Spezialisierung gemäß Ansatz (a) bzw. eine sprach- und kulturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung gemäß Ansatz (b) ermöglicht. Dabei ist es das ausgesprochene Ziel beider Richtungen dieses Master-Studiengangs, die Studierenden ‘europa-tauglich’ zu machen bzw. sie zu einer erfolgreichen internationalen Berufstätigkeit auf akademischem Niveau vorzubereiten. Im Sinne dieser

Zielsetzung sollen die Studierenden ihr Studium in etwa zu gleichen Teilen in Nijmegen und in Duisburg-Essen absolvieren. Die Studieninhalte beider Ausrichtungen sind während der ersten beiden Semester nahezu identisch. Ab dem dritten Semester entscheiden die Studierenden sich für einen der beiden Schwerpunkte, dem dann das gesamte zweite Studienjahr gewidmet ist.

Der landeswissenschaftlich/euregionale Master richtet seinen Schwerpunkt dabei auf die Bereiche „Kultur – Gesellschaft – Medien“ in Europa und der Euregio. Der philologische Master richtet den Fokus auf sprach- und kulturwissenschaftliche Themen in den beiden beteiligten Philologien Germanistik und Niederlandistik.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern beider Universitäten wird das Konzept des Studiengangs mit allen dazu gehörenden Unterlagen (Akkreditierungsantrag, Studienordnung, Modulhandbuch etc.) im WS 2008/09 vorlegen. Der Arbeitsgruppe gehören die folgenden Fachvertreter an: Germanistik: Prof. Dr. Guillaume van Gemert (RUN) und Prof. Dr. Nine Miedema (UDE), Niederlandistik: Prof. Dr. Heinz Eickmans (UDE) und Prof. Dr. Jos Joosten (RUN) sowie Prof. Dr. J. Engelbrecht (UDE, Landesgeschichte Rhein-Maas-Region).

Da die Sommerkurse von den Studierenden positiv aufgenommen wurden und die Teilnehmer in einem an den Sommerkurs anschließenden Praktikum die auf den Arbeitsmarkt vorbereitende Funktion der Kurse am praktischen Beispiel erleben konnten, ist ein durchweg positives Fazit zu ziehen. Somit ist auch zu erwarten, dass der neue Masterstudiengang positiv aufgenommen werden wird und einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten wird